



Route 4 – Lassaner Winkel

Vom Bahnhof Klein Bünzow biegen Sie rechts auf den Radweg ein, überqueren die B 109 und radeln auf wenig befahrenen Straßen über Groß Bünzow, Klitschendorf, Rubkow bis zum ersten Besichtigungspunkt der Route, dem Gutshaus Krenzow (S. 34). Weiter geht es über Zarrentin zum Herrenhaus Libnow (S. 35). An der B 110 fahren Sie links auf den straßenbegleitenden Radweg bis Pinnow. Im Ort biegen Sie links und gleich wieder links, der Ausschilderung folgend, über Klotzow nach Jamitzow ab. Unterwegs haben Sie immer wieder einen wunderschönen Blick auf den Peenestrom. Die beeindruckende Gutsanlage in Jamitzow wurde Anfang des 20. Jahrhunderts im Stil der Reformarchitektur errichtet. Nächster Stopp der Route ist das benachbarte Herrenhaus Buggenhagen (S. 36). Weiter geht es auf der Landstraße in die kleine Hafenstadt Lissan. Nach der Stadtbesichtigung radeln Sie weiter nach Papendorf (S. 37). Wer noch Mumm in den Waden hat, kann noch einen Abstecher zum Gutshaus (S. 38) in Bauer Wehrland machen. Ansonsten geht es nun auf einem unbefestigten, sehr sandigen Weg, der an einzelnen Abschnitten das Absteigen bzw. Schieben des Rades erfordert, zurück nach Krenzow. Wahlweise könnten Sie auf die Landstraße ausweichen. Über Rubkow erreichen Sie den letzten Besichtigungspunkt, die Gutsanlage Bömitz (S. 39). Hier können Sie sich in der Jägerstube vor der Rückfahrt zum Bahnhof Klein Bünzow stärken.

Start- / Ziel-Bahnhof

Klein Bünzow

Streckenverlauf

Klein Bünzow – Krenzow – Libnow – Jamitzow – Buggenhagen – Lissan – Papendorf – (Bauer Wehrland – Papendorf) – Rubkow – Bömitz – Klein Bünzow

Streckenlänge

ca. 43 km, mittelschwer / mit Abstecher ca. 53 km

Wegstrecke

Radweg, verkehrsarme Land- u. Dorfstraßen, Wald-, Feld- u. Plattenwege

Einkehrmöglichkeiten

Höfeladen Esslust Libnow, verschiedene Angebote in Pinnow und Lissan, Jägerstube Rittergut Bömitz

Info

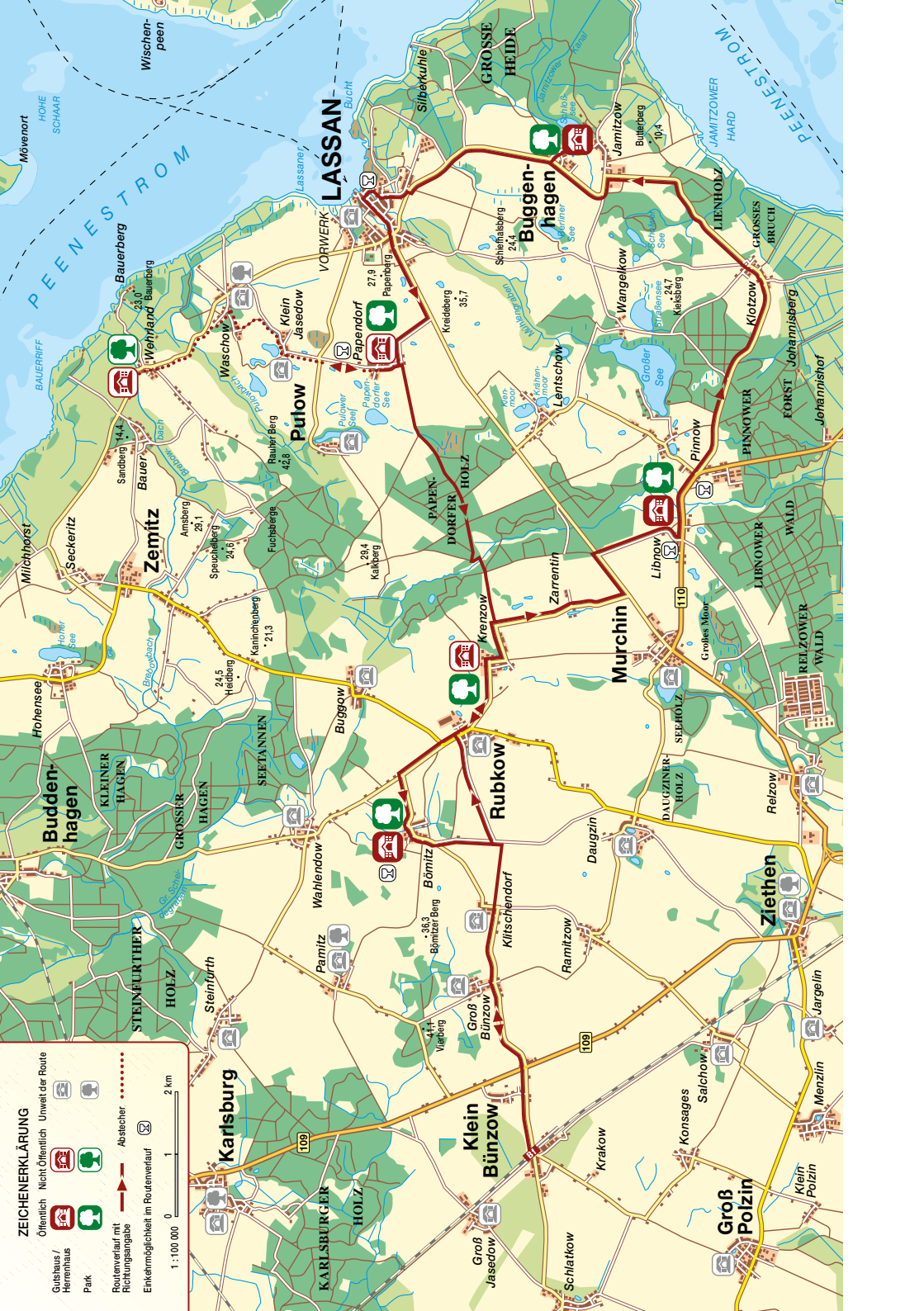
www.lassan.eu
www.ackerbuergerei.de
www.paradiesgarten-lassaner-winkel.de

unterwegs sehenswert

Duft- u. Tastgarten Papendorf, Kirche, Museum u. Hafen in Lissan, Dorfkirchen in Pinnow und Bauer Wehrland, Klangakademie Klein Jasedow

ZEICHENERKLÄRUNG

- Öffentlich Nicht-Öffentlich Umwelt der Route
- Gutshaus / Herrenhaus
- Park
- Routenverlauf mit Richtungsangabe
- Abstecher
- Einkehrmöglichkeit in Routenverlauf



Mövenort
HOHE SCHAAR

Wischenpeen
Bauerberg
Wehriand Bauerberg
Sandberg 14,4
Baues 23,0

Milchhorst
Seckeritz
Zemitz
Amberg 28,1
Speulberg 24,6

Hohensee
Fuchsborg
KLEINER HAGEN
GROSSER HAGEN
SEETANNEN
Kammernberg 21,3
Heideberg 24,5

Buddenhagen
STEINFURTH
HOLZ
Steinfurth

Karlsburg
KARLSBURGER HOLZ
Pamitz
Wahlendow

Lüssow Bucht
LASSAN
VORWERK
Kleinhasedow
Waschow
Papendorf 27,9
Papenberg
Pulow

Silberkühle
GROSSE HEIDE
Scheffelsberg 24,3
Kreideberg 35,7

PAPENHOLZ
DORFER HOLZ
Kalkberg 28,4

Buggow
Bömitz 36,3
Bömitzer Berg
Vielberg 44,4
Groß Bünzow

Klein Bünzow
Kiltschendorf
Ramitzow

Klein Polzin
Schlatkow

Konsages
Salchow

Groß Polzin
Klein Polzin

Wangelkow
Lienhoy
GROSSES BRUCH
Klotzow
FORST JOHANNISBERG
Johannistal

Pinnow
Lienow
LERNOWER WALD
RELZOWER WALD

Murchin
Zarrentin
Krenzow

Rubkow
Daugzin
Ramitzow

Ziethen
Jargelin
Menzlin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Wangelkow
Lienhoy
GROSSES BRUCH
Klotzow
FORST JOHANNISBERG
Johannistal

Pinnow
Lienow
LERNOWER WALD
RELZOWER WALD

Murchin
Zarrentin
Krenzow

Rubkow
Daugzin
Ramitzow

Ziethen
Jargelin
Menzlin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Wangelkow
Lienhoy
GROSSES BRUCH
Klotzow
FORST JOHANNISBERG
Johannistal

Pinnow
Lienow
LERNOWER WALD
RELZOWER WALD

Murchin
Zarrentin
Krenzow

Rubkow
Daugzin
Ramitzow

Ziethen
Jargelin
Menzlin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Wangelkow
Lienhoy
GROSSES BRUCH
Klotzow
FORST JOHANNISBERG
Johannistal

Pinnow
Lienow
LERNOWER WALD
RELZOWER WALD

Murchin
Zarrentin
Krenzow

Rubkow
Daugzin
Ramitzow

Ziethen
Jargelin
Menzlin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Wangelkow
Lienhoy
GROSSES BRUCH
Klotzow
FORST JOHANNISBERG
Johannistal

Pinnow
Lienow
LERNOWER WALD
RELZOWER WALD

Murchin
Zarrentin
Krenzow

Rubkow
Daugzin
Ramitzow

Ziethen
Jargelin
Menzlin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Wangelkow
Lienhoy
GROSSES BRUCH
Klotzow
FORST JOHANNISBERG
Johannistal

Pinnow
Lienow
LERNOWER WALD
RELZOWER WALD

Murchin
Zarrentin
Krenzow

Rubkow
Daugzin
Ramitzow

Ziethen
Jargelin
Menzlin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Wangelkow
Lienhoy
GROSSES BRUCH
Klotzow
FORST JOHANNISBERG
Johannistal

Pinnow
Lienow
LERNOWER WALD
RELZOWER WALD

Murchin
Zarrentin
Krenzow

Rubkow
Daugzin
Ramitzow

Ziethen
Jargelin
Menzlin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Wangelkow
Lienhoy
GROSSES BRUCH
Klotzow
FORST JOHANNISBERG
Johannistal

Pinnow
Lienow
LERNOWER WALD
RELZOWER WALD

Murchin
Zarrentin
Krenzow

Rubkow
Daugzin
Ramitzow

Ziethen
Jargelin
Menzlin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin

Groß Polzin
Klein Polzin



Gutshaus Krenzow

Das Rittergut Krenzow mit dem Bauerndorf Zarrentin war von 1819 bis 1945 im Besitz der Familie von Quistorp. Etwas später gehörten auch die benachbarten Rittergüter Bauer und Wehrland zum Familienbesitz. 1835 ließ August von Quistorp anstelle eines Vorgängerbaus das neue Gutshaus Krenzow im klassizistischen Stil errichten. Das zweigeschossige elfachsige Gutshaus wurde mittig, an Vorder- und Rückseite, durch einen Dreiecksgiebel betont. Vor dem herrschaftlichen Gebäude wurde eine großzügige Vorfahrt mit Rondell angelegt. Der Eingangsbereich wurde ursprünglich durch eine Freitreppe erschlossen und mit einem darüber liegenden Balkon akzentuiert. Hinter dem Gutshaus erstreckt sich eine weitläufige Parkanlage mit altem Baumbestand, in der auch die Grabanlagen des Gutsbesitzerhepaares Marie und Dr. Wernher von Quistorp zu finden sind. Sie sind die Großeltern des Raketenforschers Wernher von Braun. Nach der Enteignung ging das Gebäude in den Besitz der Gemeinde über, die es seitdem als Mehrfamilienhaus nutzt. Die Fassade sowie auch die innere Raumaufteilung erfuhren nach 1945 tiefgreifende Veränderungen. Das heutige äußere Erscheinungsbild des Gutshauses hat durch die vorgenommenen Sanierungsarbeiten leider viel von seinem einstigen architektonischen Charme eingebüßt. Die ehemalige Kutschgarage der Gutsanlage wurde 1949, mit der Technik einer alten Holländerwindmühle, zur Mühle umgebaut. Bis 1997 wurde hier das Korn gemahlen. Heute ist hier ein kleines Museum eingerichtet, das den Besuchern anschaulich den Vorgang des Kornmahlens zeigt.

Anschrift

Krenzow Nr. 5
17390 Rubkow/
OT Krenzow
www.muehlenmuseum-krenzow.de

Besichtigung

Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen. Die Parkanlage ist öffentlich zugänglich. Das Mühlenmuseum Krenzow ist nach Voranmeldung zu besichtigen. Kontakt über Herrn Müller
Telefon 039724-26614.





Herrenhaus Libnow

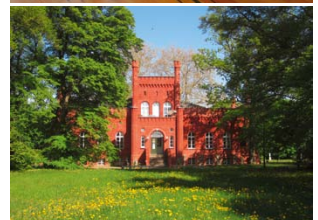
Das Herrenhaus Libnow befindet sich im Lassaner Winkel, wenige Kilometer vor der Insel Usedom. Das beeindruckende Backsteingebäude wurde um 1860 im Stil der Tudorgotik durch den Anklamer Baumeister Drowatzky errichtet. Bauherr war Wilhelm Homeyer, in dessen Besitz sich das Gut bis 1903 befand. Anschließend kam es zu mehrfachen Besitzerwechseln. Nachdem die letzte Besitzerin vom Gut Libnow, Dr. Elisabeth Hoene, 1945 enteignet wurde, diente das Haus zunächst Flüchtlingen und Vertriebenen als Wohnhaus und wurde ab Ende der 1970er Jahre als Kinderferienlager umgenutzt. Im Jahr 2000 erwarb das Ehepaar Beate Quies und Siegmund Lorenz das auffällige Herrenhaus. Die anschließende behutsame und denkmalgerechte Rekonstruktion der historischen Bausubstanz erfolgte nach baubiologischen Gesichtspunkten. Das denkmalgeschützte Gebäude steht seit nunmehr über zehn Jahren im Dienste der Kunst. Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich die Galerie „arte deposito“ mit wechselnden Ausstellungen und einer Kunsthandlung sowie einer Rahmenmanufaktur. Das Souterrain verfügt neben Werkstätten für verschiedene grafische Drucktechniken über ein Antiquariat und einen Naturmodelladen. Für die Gäste des Hauses stehen sieben Ferienzimmer zur Verfügung. Konzerte und Kunstkurse ergänzen das Angebot im Herrenhaus. Von den baulichen Bestandteilen der früheren Gutsanlage sind heute nur noch das herrschaftliche Wohnhaus mit der dazugehörigen Parkanlage und ein zum Wohnhaus umgebauter Wirtschaftsbau, in dem auch der Höfeladen Esslust regionale Produkte anbietet, vorhanden.

Anschrift

Libnow 12
17390 Murchin
www.herrenhaus-libnow.de

Besichtigung

Das Herrenhaus und Park sind öffentlich zugänglich.





Herrenhaus Buggenhagen

Eine schöne Lindenallee führt, vorbei an den alten Wirtschaftsgebäuden des ehemaligen Gutes und dem historischen Schulgebäude aus Backsteinfachwerk, direkt auf das Herrenhaus Buggenhagen zu. Von 1260 bis 1945 befand sich das Gut ununterbrochen im Besitz der Familie Buggenhagen, die hier ihren Stammsitz hatte. Die Familie zählt zu den ältesten ritterlichen Geschlechtern Pommerns. Das repräsentative Herrenhaus in seiner heute noch zum größten Teil vorhandenen Form wurde ab Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet. Im Zuge von Umbaumaßnahmen Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Gebäude an der Parkseite um vier Achsen erweitert und seitlich an das Gebäude anschließend um zwei eingeschossige Flügelanbauten ergänzt, wovon heute nur noch der Nordflügel komplett erhalten ist. Nach 1945 diente das Gebäude in den folgenden Jahrzehnten mehreren Familien als Wohnhaus sowie auch für verschiedene gemeindliche Nutzungen. 1994 wurde das Gebäude privatisiert und nach einer umfangreichen Sanierung als Schloss-Hotel Buggenhagen eröffnet. Die Nutzung wurde Ende 2003 eingestellt und das Haus an holländische Investoren veräußert. Anfang des Jahres 2013 erwarb Till Richter das denkmalgeschützte Gebäude und eröffnete bereits kurze Zeit später das Till Richter Museum für internationale zeitgenössische Kunst. Im historischen Ambiente können Werke von nationalen und internationalen jungen Künstlern besichtigt werden. Das Herrenhaus ist von einer sieben Hektar großen denkmalgeschützten Parkanlage mit See und herrlichem altem Baumbestand umgeben.

Anschrift

Straße des Friedens 6
17440 Buggenhagen

Besichtigung

Das Till Richter Museum sowie die Parkanlage sind mittwochs bis sonntags von 11.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.





Gutshaus Papendorf

Das Gut Papendorf befand sich seit 1833 bis zur Enteignung 1945 im Besitz der Familie von Lefort. In deren Familienbesitz befanden sich auch die benachbarten Güter Pulow, Warnekow und Klein Jasedow. Von der historischen Gutsanlage Papendorf ist heute nur das Gutshaus, das aus zwei aneinander gebauten Gebäudeteilen besteht, erhalten geblieben. Der eingeschossige, etwas zurück gesetzte Anbau mit acht Fensterachsen und Krüppelwalmdach entstand vermutlich um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Das eingeschossige Hauptgebäude mit einem zweigeschossigen Mittelrisalit wurde um 1900 errichtet und nimmt in seiner äußeren Gestalt die Form in etwas größerer Dimension vom älteren Gebäudeteil auf. Nach 1945 ging das Gebäude in den Besitz der Gemeinde über. Bis Beginn der 1990er Jahre wurde das Haus als Kindergarten und als Gemeindebüro genutzt. Das heute als Wohnhaus genutzte Gebäude wurde 2004 von der Gemeinde an ein Unternehmen verpachtet.

Am Rande des Ortes befindet sich das Gartengelände des Duft- und Tastgartens Papendorf. In diesem Erlebnisgarten für die Sinne wachsen mehr als 300 verschiedene Blumen, Gewürze sowie Heilpflanzen, seltenes Gemüse und einheimische Gehölze. Das ca. ein Hektar große Gartengelände wurde 1997 durch den Mirabell – Verein zur Förderung von Natur, Kultur und Gemeinwesen e.V. angelegt. Der Garten ist thematisch gestaltet und ein Teil ist barrierefrei angelegt. Führungen und verschiedene Veranstaltungen für Groß und Klein werden durch den Verein angeboten.

Anschrift

17440 Papendorf
www.mirabellev.de

Besichtigung

Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen. Der Duft- und Tastgarten ist von Mai bis Oktober geöffnet.





Herrenhaus Bauer

Der Greifswalder Kaufmann Moritz Voss erwarb 1836 die beiden von einem Bach getrennten Güter Bauer und Wehrland. Der neue Besitzer ließ in den Jahren 1838/39 das heute noch existierende Herrenhaus von Bauer, abseits vom Wirtschaftshof, nach dem Idealbild eines klassizistischen Landhauses, so wie es von David Gilly definiert wurde, errichten und einen Landschaftspark anlegen. Das zweigeschossige verputzte Gebäude mit flachgeneigtem Dach ist durch kräftige Gesimse zwischen den Geschossen gegliedert. Die Mittelfront wird durch einen dreiachsigen Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel betont. Die Zufahrt zum Gebäude ist durch eine Lindenallee und ein Rondell geordnet. 1867 veräußerte Voss das Doppelgut Bauer-Wehrland an die Familie von Quistorp, die bereits das Gut im benachbarten Ort Krenzow bewirtschaftete. In deren Besitz blieb das Gut Bauer bis zur Enteignung 1945. Dann ging das Gebäude in den Besitz der Gemeinde über und wurde durch Umbaumaßnahmen als Gemeindehaus mit verschiedenen Nutzungen eingerichtet. 1998 erwarben Prof. Dr. Hans-Gert Roloff und sein Neffe, der Architekt Klaus Berge, mit seiner Familie das Herrenhaus Bauer sowie die dazugehörige Parkanlage. In einer schrittweisen, behutsamen Instandsetzung wurde das denkmalgeschützte Gebäude auf die klassizistische Grundstruktur zurückgeführt. Das Haus beherbergt heute die privaten Wohnbereiche der Familie. Auch die Besichtigung der kleinen Dorfkirche St. Nikolai zu Bauer ist zu empfehlen. Hinter der Kirche erhält man eine herrliche Aussicht zum Achterwasser und zur Insel Usedom.

Anschrift

Lindenallee 12
17440 Zemitz/
OT Bauer Wehrland

Besichtigung

Eine öffentliche Zugänglichkeit des Hauses und der Parkanlage ist jährlich in Verbindung mit den temporär stattfindenden öffentlichen Veranstaltungen möglich.





Gutshaus Bömitz

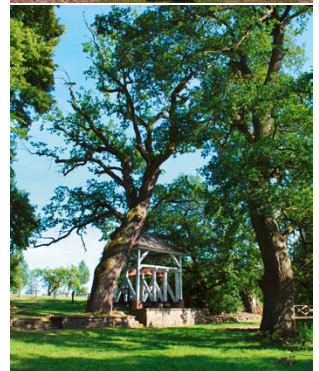
Die Ortschaft Bömitz wurde 1340 erstmals urkundlich erwähnt. Herman Christoph von Hertell ließ hier 1750 auf den Grundmauern einer alten Burg das im Kern barocke Gutshaus errichten. Die klassizistisch anmutende Eingangsfront wird durch einen dreiachsigen Mittelrisalit mit Altan und einem hohen Giebeldreieck betont. Das denkmalgeschützte Gutshaus ist im Erdgeschossbereich verputzt und im Obergeschoss aus Fachwerk. Die beiden Seitenflügel bestehen ganz aus Fachwerk. Die parkzugewandte Seite des Gutshauses zeigt ein ganz anderes Erscheinungsbild. Hier ist das Haus nur eingeschossig, hat zwölf Achsen, eine Veranda und ein tief herabgezogenes Dach. Die Auffahrt zum Gutshaus wird von Linden gesäumt und führt auf ein Rosenrondell vor dem säulengeschmückten Eingangsportal zu. An das Gutshaus schließt sich eine Parkanlage mit herrlichem altem Baumbestand an. Bemerkenswert ist ein Glockenstuhl mit drei hochwertigen Stahlglocken von 1937. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten mehrfach die Eigentümer. 1924 erwarb die Pommersche Landgesellschaft das Gut, die es in der Folgezeit aufiedelte. Dadurch entstanden im Ort viele neue Bauerngehöfte. Das Gutshaus wurde an die Kreisverwaltung Greifswald veräußert, die hier ein Altersheim einrichten ließ. Bis 1987 wurde das Gutshaus als solches genutzt. Nach sieben Jahren Leerstand wurde die Anlage durch das Ehepaar Backmann-Neumann aus Wiesbaden erworben. Nach einer umfangreichen denkmalgerechten Sanierung wurde das Landhotel Rittergut Bömitz mit einem Restaurant 1995 eröffnet. Seit 2007 wird das Rittergut durch die Familie Flierl geführt.

Anschrift

Bömitz 14
17390 Rubkow/
OT Bömitz
www.rittergut-boemitz.de

Besichtigung

Die Anlage ist öffentlich zugänglich.



Herausgeber

Regionaler Planungsverband Vorpommern
Geschäftsstelle
c/o Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern
Am Gorzberg, Haus 8 · 17489 Greifswald
Telefon: 03834 / 5149390 · Fax: 03834 / 51493970
www.rpv-vorpommern.de · poststelle@afrlvp.mv-regierung.de

Konzept und Texte

Katja Wächtler
Regionaler Planungsverband Vorpommern

Fotos

© Katja Wächtler, S. 26 oben Klaus Brandt, S. 35 unten Jörg Rudolph, S. 38 unten Klaus Berge,
S. 56 oben Angelika Schwebs, S. 57 oben Stadt Seebad Ueckermünde, S. 75 unten Mitte Oliver Westphal

Kartografie

Kartengrundlagen:
© nordland Kartenverlag GmbH
Peter Kast, Ing.-Büro für Kartografie

Satz, Druck und Herstellung

Druckhaus Panzig
Studentenberg 1a · 17489 Greifswald
Telefon 03834 / 595240 · info@druckhaus-panzig.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie für Satzfehler und Auslassungen
übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



Kofinanziert mit Mitteln der Europäischen Union
(Europäische Strukturfonds)